

Exkursion nach Idar-Oberstein

Die deutsche Schmuck- und Edelsteinhauptstadt Idar-Oberstein war am 20. Mai 2006 Ziel von 45 Mitgliedern der DBG aus dem Bonner Raum. Die Tour war aufs beste organisiert von unserem langjährigen Mitglied und Sprecher des Distrikts Rheinland-Pfalz, Prof. Hermann Bank, der selbst ein Familienunternehmen der Edelstein-Branche leitet.

Nach kurzer Begrüßung durch Oberbürgermeister Jürgen Machwirth weihte Prof. Bank die Gruppe in die Mineralogie ein und illustrierte seinen Vortrag mit funkelnden Kostbarkeiten aus seiner Sammlung. Er schilderte auch den schon Mitte des 19. Jahrhunderts angeknüpften Edelsteinimport aus Brasilien, der den Steinschleifern von Idar-Oberstein – nach Erschöpfung der dortigen Lagerstätten – über viele Jahrzehnte ein Auskommen gesichert hat.

Anschließend führte er die Gruppe - gut behelmt - in ein Besucherbergwerk, wo Gesteinsblasen mit schönen Achaten zu



Gruppenbild vor dem Besucherbergwerk

bewundern waren. Die Mittagspause stand ganz im Zeichen Brasiliens: Frau Bank war liebenswürdige Gastgeberin einer samstäglich Feijoada. Am Nachmittag warteten weitere

Höhepunkte: Zum einen die Besichtigung des Deutschen Edelsteinmuseums, das mit seiner einzigartigen Sammlung die weltweiten Edelsteinvorkommen, Schleiftechniken und Verarbeitungen vorstellt. Zum anderen Werkstattbesuche bei „deutschen Fabergés“, Edelstein- und Goldschmiedekünstlern, die für eine reiche Klientel – etwa arabische Herrscher – fürstliche Geschenke von hinreißender Schönheit und unschätzbarem Wert herstellen.

Prof. Bank und seiner Frau gebührt herzlicher Dank für einen erlebnisreichen Tag, zu dem sie nun zum wiederholten Male Mitglieder der DBG eingeladen haben. ■



OB Dr. J. Machwirth mit Dr. U. Kaestner

Über die Edelstein-Stadt

Idar-Oberstein ist eine "Große kreisangehörige Stadt" mit rund 32.000 Einwohnern im Landkreis Birkenfeld, Rheinland-Pfalz, und als Edelstein- und Garnisonstadt bekannt. Hier sind die Deutsche Diamant- und Edelsteinbörse (Deutsche Edelsteinbörse), zwei wissenschaftliche Einrichtungen, die sich mit Edelsteinen befassen, und die Artillerieschule der Bundeswehr beheimatet.

Im 18. Jahrhundert ließen die Edelsteinfunde im Hunsrück nach und der Bevölkerung ging es nicht gut. Viele zogen aus um in der Fremde ihr Glück zu finden. Einige verschlug es bis nach Brasilien. Dort konnten die Edelsteine im Tagebau gefördert oder in Flüssen und Bächen gefunden werden. Die bei den Einheimischen verbreitete Tradition der Zubereitung von Fleisch auf dem offenen Feuer (*Churrasco*) wurde von den Einwanderern übernommen und mit den Edelsteintransporten auch in die alte Heimat übermittelt. Der Spießbraten ist heute fest verwurzelt im kulinarischen und kulturellen Brauchtum Idar-Obersteins und der umliegenden Region.